



NACHHALTIGE BESCHAFFUNG VON TEXTILIEN

Faire Metropolregion Nürnberg - gemeinsam für die Beschaffung von Textilien nach Sozial- und Umweltstandards

In der Fairen Metropolregion Nürnberg setzen bereits zahlreiche Kommunen auf fair und/oder ökologisch produzierte Textilien in der Beschaffung. Die Pflegekräfte des Nürnberg Stifts tragen zum Beispiel seit 2016 fair zertifizierte Dienstkleidung. In Neumarkt i.d.OPf. werden bei Neubürgerempfängen sowie als Ehrenamtsdank oder Referentenpräsente bio-zertifizierte Baumwolltaschen mit der Stadtsilhouette herausgegeben.

Auch im Rahmen des Paktes zur nachhaltigen Beschaffung, dem sich in 2019 und 2020 insgesamt 70 Kommunen der Region angeschlossen haben, sind Textilien eine von vier priorisierten Produktgruppen, die in Zukunft nachhaltig beschafft werden sollen.

Weitere kommunale Beispiele nachhaltiger Textilbeschaffungen, die zum Nachahmen anregen, werden in diesem Factsheet und auf der Webseite der Fairen Metropolregion Nürnberg vorgestellt:

www.faire-metropolregionnuernberg.de



Warum nachhaltige Textilbeschaffung



Mehr als 75 Millionen Menschen arbeiten weltweit in der Bekleidungsindustrie, vor allem Frauen in Entwicklungsländern. Die Arbeits- und Lebensbedingungen entlang der textilen Wertschöpfungskette sind in vielen Fällen geprägt von tiefgreifenden Missständen wie langen Arbeitszeiten, sieben Tage Wochen, keinen Gesundheits- und Sicherheitsnormen und einem Einkommen, das einen einfachen Lebensunterhalt nicht deckt. Dies betrifft sowohl die Rohstoffherzeugung, beispielsweise den Baumwollanbau als auch die Spinnerei, Weberei, Veredelung und Konfektionierung.

Mittlerweile finden sich in vielen Bereichen Produkte, die Gütezeichen tragen und für verbesserte Bedingungen und Verantwortung stehen. Hinter diesen Siegeln stehen Zertifizierungssysteme, Multi-Stakeholder-Initiativen und/oder unternehmerische Selbstverpflichtungen.

In Deutschland machen sich immer mehr Kommunen auf den Weg, Sozial- und Umweltstandards bei ihren Beschaffungen als Auswahlkriterium festzulegen. Ein wichtiger Schritt, um einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den Produktionsländern zu leisten.

Gute Praxisbeispiele aus der Metropolregion Nürnberg



Faire Berufskleidung für den Bauhof in Neumarkt i.d.OPf.

Seit 2019 tragen die Bauhof Mitarbeiter der Stadt Neumarkt fair beschaffte Arbeitskleidung. Nach einem langen Auswahlprozess wurde eine passende Firma als Lieferant gewählt, die Mitglied in der „Fair Wear Foundation“ ist. Entscheidend bei der Auswahl der Kleidung waren auch die funktionalen Anforderungen im Alltagsgebrauch. 5 Vergleichsangebote wurden nach wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen und produktspezifischen Kriterien bewertet.

Erfolgsfaktoren in der Umsetzung waren die „Freigabe“ von ganz oben, d.h. auf der Ebene von Oberbürgermeister und Kämmerer und die fachliche Unterstützung und Beratung durch die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion Nürnberg.

**Stadt
Neumarkt
i.d. OPf.**



Nachhaltige Berufskleidung für den Bauhof und die Gärtnerei der Stadt Stein

Aus der Fairtrade-Steuerungsgruppe kam der Anstoß zur Beschaffung fairer Berufskleidung. „Uns ist wichtig, dass die Näherinnen einen fairen Lohn bekommen und in einem guten Umfeld arbeiten“, so Angelika Dittmann, Sprecherin der Steuerungsgruppe. Als Arbeitgeber sah sich die Stadtverwaltung Stein in einer Vorbildfunktion für private Unternehmer.

Nach einer Testphase verschiedener Modelle, wurde die fair produzierte Berufskleidung schließlich für alle Mitarbeiter der Gärtnerei und des Bauhofes beschafft. Die Erfahrungen im Berufsalltag sind durchweg positiv. Neun Unternehmen und Einrichtungen in der Stadt Stein sind dem guten Beispiel der Stadtverwaltung inzwischen gefolgt und haben ebenfalls fair gehandelte Berufskleidung angeschafft.

**Stadt
Stein**

Weitere gute Praxisbeispiele fairer Bauhofkleidung wie zum Beispiel



**Markt
Wendelstein**



**Stadt
Langenzenn**

finden Sie auf www.faire-metropolregionnuernberg.de



Besonders öffentlichkeitswirksame Botschafter für den Fairen Handel sind Textilprodukte, die mit dem Stadt-, Landkreis-, oder Gemeindelogo verziert sind und zu besonderen Anlässen herausgegeben werden:

Faire Frotteeware aus der Stadt Herrieden

50 Jahre Parkbad - das nahm die Stadt Herrieden zum Anlass, um Dauerkartenkäufern ein faires Handtuch zu schenken. Auch die Steuerungsgruppe der Fairtrade Stadt Herrieden beschloss, das Parkbadjubiläum und das gewählte Jahresmotto der Gruppe „Faire Textilien“ zusammenzubringen, so dass ein faires Badetuch zum Verkauf herausgebracht wurde. Beide Beschaffungsvorgänge wurden über die Stadt abgewickelt.



**Stadt
Herrieden**

Faire Rucksäcke aus der Stadt Schwabach

„Rothsee statt Rio“ und „Fairtrade Kleidung tragen“ – mit pfiffigen Sprüchen wie diesen hat die Stadt Schwabach in 2019 einen Rucksack, der Denkanstöße geben möchte, gestaltet. Unter dem Motto „Es gibt wunderbare Ideen, tun wir es einfach“ macht die Stadt so darauf aufmerksam, wie sich jede/r einzelne für Nachhaltigkeit einsetzen kann.

Im Rahmen der Müll- und Wertstofferziehung erhalten ihn die Kinder in Grundschulen und Kindergärten. Er wird außerdem als Give-Away nach Führungen durch den städtischen Recyclinghof herausgegeben.



**Stadt
Schwabach**

Faire Babylätzchen sowie Obst- und Gemüsebeutel aus dem Landkreis Kitzingen

„Herzlich willkommen im Leben! – Herzlich willkommen im Landkreis Kitzingen“. Der Landkreis Kitzingen begrüßt jedes Neugeborene im Landkreis mit einem Willkommenspaket. Seit 2012 wird allen frischgeborenen Eltern das Paket ein paar Wochen nach der Geburt zugeschickt.

Neben den vielen Informationen zum gesunden Aufwachen, dem Familienwegweiser des Landkreises und dem Flyer der Familienstützpunkte enthält das Paket auch ein Babylätzchen mit Landkreislogo als Geschenk. Dieses wird seit 2016 als öko-faires Produkt aus fairer Bio-Baumwolle beschafft.

Neben den Babylätzchen sind Obst- und Gemüsebeutel ein weiteres Beispiel für die öko-faire Beschaffung von Textilien im Landkreis Kitzingen. Die Einkaufshelfer wurden beispielsweise beim Tag der offenen Tür im Rahmen eines Gewinnspiels mit Fragen aus den Themenbereichen Fairtrade / Nachhaltigkeit / SDGs verteilt oder als Aufmerksamkeit an Referenten herausgegeben.



**Landkreis
Kitzingen**



Bei der Beschaffung von Textilien haben Kommunen und öffentliche Auftraggeber viele weitere Möglichkeiten auf fair und ökologisch produzierte Produkte zu achten, zum Beispiel:



... Bettwäsche, Handtücher, Arbeitskleidung im Pflege- und Krankenhausbereich

... Teppiche, Matten, Läufer, Vorhänge für die Gebäudeausstattung

... Arbeits- und Sicherheitsschuhe für diverse Fachbereiche

... Tischdecken, Geschirrhändtücher, Schürzen, Kochmützen für die Gemeinschaftsverpflegung

... Mund-Nasen-Masken

... und vieles mehr!

Wo finde ich mehr?

Weitere Ansprechpartner, Informationen und Praxisbeispiele finden Sie hier:

Kompass Nachhaltigkeit

Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein gemeinsames Projekt der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW). Das Webportal bietet umfangreiche Informationen zur nachhaltigen Beschaffung von Textilien. Zu finden sind unter anderem Praxisbeispiele aus Kommunen und Anbieter für unterschiedliche Produkte.

www.kompass-nachhaltigkeit.de



FEMNET e.V.

FEMNET e.V. ist eine Frauenrechtsorganisation, die sich für bessere Arbeitsbedingungen für Menschen, vor allem für Frauen, in der Bekleidungsindustrie einsetzt. Die Organisation bietet zahlreiche Publikationsmaterialien rund um die faire öffentliche Textilbeschaffung, Praxisbeispiele und die direkte Beratung und Schulung von Kommunen an.

<https://femnet.de/>



Die Reihe So fair ist die Metropolregion Nürnberg

Weitere Menschenrechtsorganisationen bieten Expertise zur fairen öffentlichen Beschaffung und haben Studien und Hintergrundmaterialien erstellt:

- Christliche Initiative Romero e. V. (CIR)
<https://www.ci-romero.de/>
- SÜDWIND e. V. Institut für Ökonomie und Ökumene
<https://suedwind-institut.de/startseite.html>
- WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e. V.
<https://www.weed-online.org/>

- Wer wir sind und was wir machen
- Grundlagen des fairen Handels
- Die Nachhaltigen Entwicklungsziele
- Nachhaltige Beschaffung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen
- Handel und Wirtschaft
- Fair - Bio - Regional

www.faire-metropolregionnuernberg.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Europäische Metropolregion Nürnberg,
Geschäftsstelle: Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Telefon: 0911.231 105 10
Telefax: 0911.231 79 72

FairTrade@metropolregion.nuernberg.de

www.metropolregionnuernberg.de | www.faire-metropolregionnuernberg.de

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der (Verein EMN Europäische Metropolregion Nürnberg e.V. und der Herausgeber) verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Gefördert von

mit ihrer

mit Mitteln des

